

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 17.02.09

Frage nach den Schulden der Stadt

Von Christoph Görlich

Frage:

„Die Braunschweiger Zeitung hat am 07. Februar geschrieben, betitelt, die Stadt sei schuldenfrei. Sie wissen, die Bürgerinitiativen sagen dagegen, dass die Stadt über 300 Millionen Zahlungsverpflichtungen hat und das werde der Öffentlichkeit verheimlicht. Die Frage ist nun, was ist jetzt richtig? Wenn die Bürgerinitiativen damit lügen, dann muss der Oberbürgermeister oder die Stadt doch gegen die Unterstellung vorgehen. Wenn die Stadt aber nicht schuldenfrei ist: Wo sind dann die 300 Millionen bilanziert?“

Antwort Erster Stadtrat Carsten Lehmann:

„Die Aussage in der Braunschweiger Zeitung am 7. Februar 2009, dass die Stadt wirtschaftlich schuldenfrei sei, ist zutreffend. Zum 1. Januar 2009 ist der verfügbare Bestand an Zahlungsmitteln, also die Liquidität, mit 151 Millionen Euro höher als die langfristigen Verbindlichkeiten aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionstätigkeit von rund 147,6 Millionen Euro. Diese Kredite betreffen ausschließlich den allgemeinen Haushalt der Stadt. Sie dienen nicht zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen der Sonderrechnungen Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung. Zur Auffassung der Bürgerinitiativen ist zu bestätigen, dass die Stadt Verbindlichkeiten an Private abgegeben oder mit deren Zahlung abgelöst hat. Es handelt sich somit gerade nicht um Verbindlichkeiten der Stadt sondern um fremde Verbindlichkeiten. Zugleich werden die bei den Privaten entstandenen und übernommenen Verpflichtungen nach wie vor durch die Durchleitung der Gebühren für die kostenrechnenden Einrichtungen über Entgelte bezahlt. Im Übrigen handelt es sich auch nicht um Geheimverträge. Sämtliche Vorgänge wurden in den Ratsgremien beraten und beschlossen und in der Presse wurden entsprechend berichtet.“

Zusatzfrage:

„Ich glaube soweit ist das doch allen schon bekannt gewesen, was gesagt wurde. Aber dennoch ist ja noch der Vorwurf im Raum der Bürgerinitiative, dass das angeblich ja nicht stimmt. Und im Grunde muss es ja doch eine Klärung geben. Wenn mir was unterstellt wird, würde ich dagegen vorgehen. Und das ist ja noch offen im Raum.“

Antwort Oberbürgermeister Gert Hoffmann:

„Darauf haben wir postwendend geantwortet, können Sie gerne im Internet nachlesen. Kann aber auch, wenn Sie Jemand hier ansprechen, vorne, ja, von der Pressestelle, können wir Ihnen gerne noch Mal ausdrucken. Rechtlich gehen wir grundsätzlich nicht mehr gegen Behauptungen von Herrn Rosenbaum vor. Wir haben allgemein schon Mal festgestellt, in der Regel ist falsch, was er sagt, das ist allgemein auch bekannt und deshalb bemühen wir deswegen nicht Gerichte.“